

Schweizerisches Interprofessionalitäts-Evaluations-Instrumentarium (SIPEI): Entwicklung und Validierung der Einzelinstrumente 2017-2020

Wagner F.^a, Neubauer F.^a, Geese F.^c, Grand-Guillaume-Perrenoud J. A.^b, Hahn S.^b, Uhlmann K.^b, Blasimann A.^b, Ritschard K.^c, Stricker D.^a, Schmitt K.-U.^c und Huwendiek S.^a

^aUniversität Bern, Institut für Medizinische Lehre, Abteilung für Assessment und Evaluation

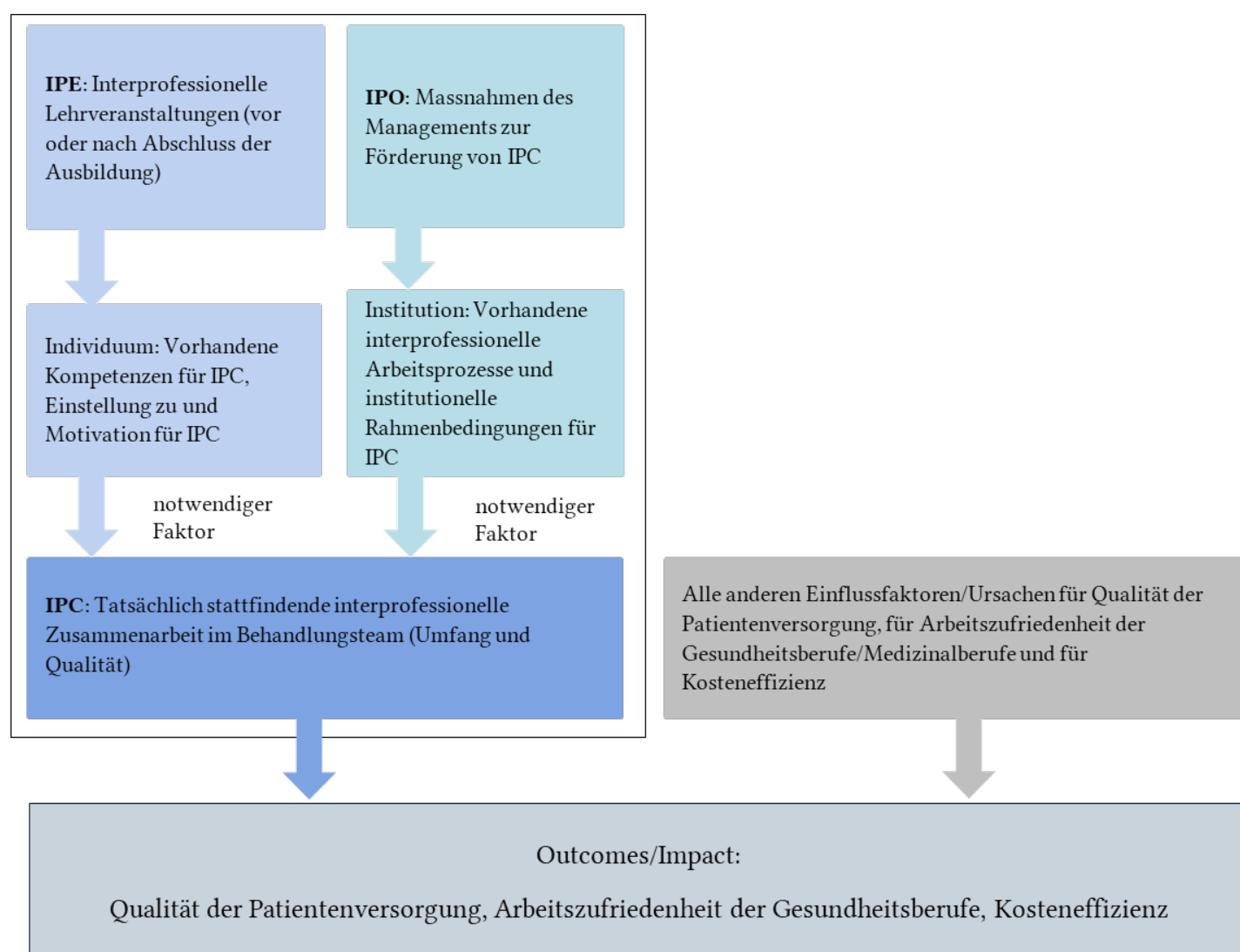
^bBerner Fachhochschule, Departement Gesundheit, Forschung Geburtshilfe, Ernährung, Pflege, Physiotherapie

^cAkademie-Praxis-Partnerschaft BFH und Insel Gruppe

Kontakt: evaluation@iml.unibe.ch

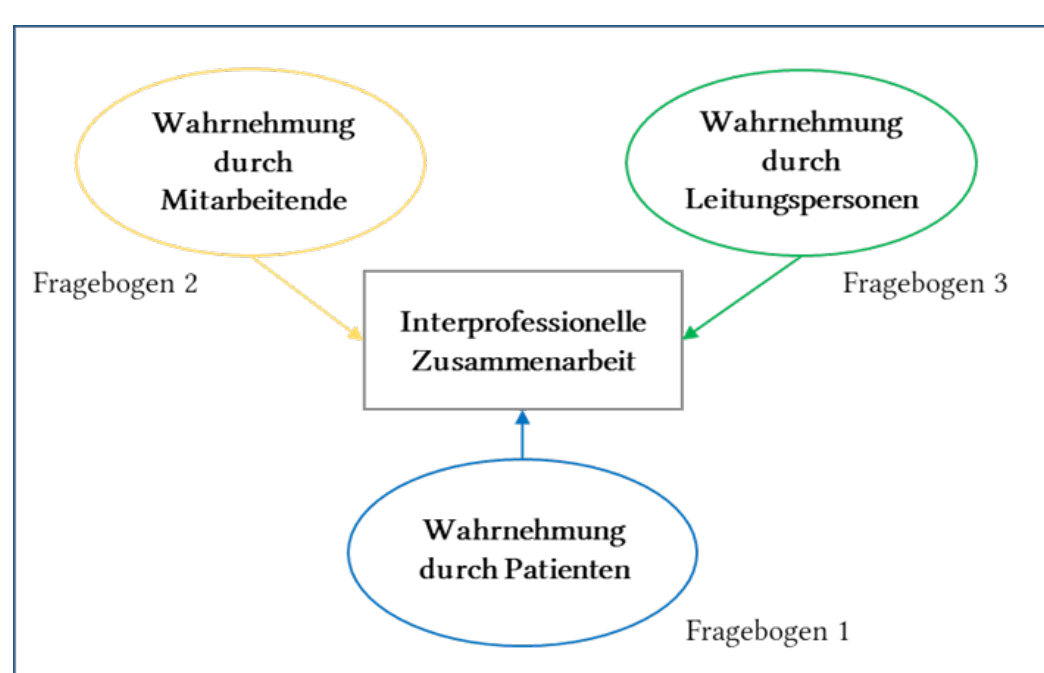
Hintergrund

Im Rahmen zweier der durch das BAG geförderten Projekte wurde ein Schweizerisches Interprofessionalitäts-Evaluations-Instrumentarium (SIPEI) entwickelt und validiert. Mit dem SIPEI sollen Effekte der interprofessionellen Zusammenarbeit (IPZ) im Gesundheitswesen schweizweit evaluiert werden können. Die angenommenen Wirkungszusammenhänge sind im folgenden Modell dargestellt.



Konzept des SIPEI

Das SIPEI-Konzept wurde basierend auf einer umfassenden Literaturrecherche sowie in Abstimmung mit Expertinnen und Experten entwickelt. Zur Abbildung verschiedener Blickwinkel und um einen ressourcenschonenden Einsatz des zu ermöglichen, wurde das SIPEI als Fragebogen-Instrumentarium konzipiert.



Entwicklung der Fragebögen

Die drei Einzelfragebögen des SIPEI wurden von Grund auf neu erarbeitet. Die Fragen sollten in möglichst vielen Settings (z.B. Palliative Care, Notfall, Chirurgie usw.) eingesetzt werden können. Die Fragen wurden mittels Think Alouds mit Personen aus den Zielgruppen auf ihre Verständlichkeit getestet und anschliessend übersetzt in Französisch und Italienisch.

Pilotierung

Das SIPEI wurde an 5 Spitälern der Insel Gruppe und am Spital Lugano pilotiert. Es nahmen 435 Mitarbeitende und 133 Leitungspersonen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Settings sowie 189 Patienten aus unterschiedlichen Settings an der Befragung teil.

Statistische Validierung

Zur statistischen Validierung des SIPEI wurden die interne Konsistenz und eine Faktorenanalyse berechnet. Es zeigte sich eine gute interne Konsistenz sowie eine vergleichbare Faktorstruktur bei den beiden Fragebögen für Mitarbeitende und Leitungspersonen. Beim kurzen Patientenfragebogen ergab sich ein Faktor mit zufriedenstellender interner Konsistenz.

Inhaltliche Validierung

Die Kommentare der befragten Personen wurden qualitativ analysiert und daraus zusammenfassende Statements erstellt, welche in einer Online-Umfrage von 16 Gesundheitsfachpersonen validiert wurden. Insgesamt stimmten die Befragten den Statements zu, was darauf schliessen lässt, dass die drei inhaltlichen Domänen des SIPEI (IPC, IPO und IPE) Aspekte abbilden, welche auch von in der Praxis tätigen Gesundheitsfachpersonen als relevant erachtet werden.

Fazit

In seiner ersten umfassenden Anwendung stellte sich das SIPEI als ein zweckmässiges und praxistaugliches Instrumentarium dar, mit dem einfach und standardisiert Einblicke in die interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen ermöglicht werden. Ein Vergleich der mit SIPEI erhobenen Daten zwischen verschiedenen Settings sollte in Folgestudien angestrebt werden.

Links zum [Schlussbericht „SIPEI“](#) und zum [Schlussbericht „Anwendung“](#)